



Wir wollen Euregioschule werden! Informationsblatt 2022 für Grundschulen



Im Folgenden handelt es sich um ein Rahmenwerk: Besteht Interesse an unserem Label, obwohl Ihre Schule einzelne Kriterien (noch) nicht erfüllen kann, treten Sie doch bitte mit uns in Kontakt (EMRLingua@euregio-mr.eu).

Vielleicht kommen eher die Kriterien einer **Euregioprofilschule** in Betracht? Sie sind im Bereich Nachbarsprachenangebot etwas weniger anspruchsvoll. Nehmen Sie auch hierfür gerne Kontakt mit uns auf!

Rahmenwerk für die Grundschule

Unsere Schülerinnen und Schüler leben in einer Region, die durch ihre Grenzlage und die damit verbundene Nähe zu anderen Sprachen und Kulturen außergewöhnlich ist. Diese besondere Situation kann den Schulalltag bereichern: Die Kinder können erfahren, dass sie in Grenznähe leben, wie spannend dieser Lebensraum Grenzland ist und welche Möglichkeiten sich hier bieten!

Dabei geht es nicht nur um Sprachkenntnisse, auch interkulturelle und landeskundliche Kenntnisse spielen eine wichtige Rolle. Sprachkompetenz und Euregiowissen eröffnen Schülerinnen und Schülern den euregionalen Arbeitsmarkt.

„Euregioschulen“ setzen diesen Gedanken in strukturierter Weise um und ergänzen ihr Schulprogramm um eine regionale Komponente. Sie richten ihr schulisches Angebot damit gezielt am Lebensumfeld ihrer Schülerinnen und Schüler aus.

Eine Euregioschule zeichnet sich durch die folgenden Aspekte aus: Ein Ansatz, der die Zusammenarbeit mit einer Partnerschule im Nachbarland systematisch in den Spracherwerb einbindet. Durch die Verknüpfung von Nachbarsprachenunterricht mit einem Austausch erhält das Nachbarsprachenlernen eine Dimension, die im regulären Fremdsprachenunterricht häufig nicht umzusetzen ist.

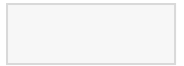
Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Nachbarsprachenkenntnisse im Klassenunterricht, der Austausch bietet ihnen Gelegenheit das Gelernte anzuwenden.

1. Verankerung der euregionalen Ausrichtung in der Schule

1. Der euregionale Gedanke findet sich im Schulprogramm wieder.
2. Der euregionale Gedanke wird in den schulinternen Arbeitsplänen fortgesetzt.
3. Auf die euregionale Ausrichtung weist die Schule öffentlich hin: Dies geschieht zumindest über die Schulinternetseite. Das Label sollte ebenfalls im Schulprogramm und in den Arbeitsplänen verankert sein.
4. Im Kollegium (oder z.B. dem OGS-Team) gibt es mindestens eine Lehrende oder einen Lehrenden mit ausreichenden Kenntnissen in einer der beiden Nachbarsprachen.
5. Die Schule benennt eine Lehrende oder einen Lehrenden als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner.

2. Kriterien

1. An der Schule werden Schülerinnen und Schüler ab einem Alter von etwa 8 Jahren in einer der Nachbarsprachen (Französisch oder Niederländisch) unterrichtet. Dieser Unterricht umfasst pro Woche im Durchschnitt mindestens 45 Minuten und ist im Stundenplan verankert oder strukturell außerschulisch organisiert.
2. Mindestens eine Lehrende/ ein Lehrender pro Schule verfügt nachweisbar über Kenntnisse in der jeweiligen Nachbarsprache auf B1-B2 Niveau des GER. Native Speaker (z.B. Eltern) können die Sprache unterrichten.



Wir wollen Euregioschule werden! Informationsblatt 2022 für Grundschulen



3. Die Schule hat mindestens 1 Partnerschule auf der anderen Seite der Grenze innerhalb der Euregio Maas-Rhein oder einer angrenzenden Euregio. Falls noch keine Partnerschule gefunden werden konnte, hilft das Euregionale Koordinierungszentrum für Nachbarsprachen und interkulturelle Kompetenzen (EMRLingua) gerne beim Vermitteln.
4. Mindestens zweimal im Jahr findet ein Austausch/eine Begegnung zu einem bestimmten euregionalen Thema statt. Das kann auch digital erfolgen, z.B. über eTwinning.
Die Resultate der Austausche/Begegnungen werden in der Form einer kurzen Berichterstattung (oder Bilder und/oder Videos) mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler sowie mit EMRLingua geteilt. Eine Vorlage zur einfacheren Erstellung einer solchen Berichterstattung befindet sich **hier**.

3. Portfolio und Zertifikate

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Erfahrungen und Arbeitsproben dokumentieren und diese in einem analogen Portfolio oder dem **digitalen Euregio-Portfolio** sammeln.
2. Die Schülerinnen und Schüler, die ein regelmäßig geführtes Euregio-Portfolio vorweisen können, erhalten ein Euregiokompetenz-Zertifikat.
3. Am Ende eines jeden Schuljahres können besondere euregionale Aktivitäten gewürdigt werden, z.B. als Bemerkung auf dem Zeugnis.

4. Qualitätssicherung

1. Schulen, die als Euregioschule zertifiziert werden möchten und die o.g. Kriterien erfüllen, können **hier** das Antragsformular herunterladen.
1. Eine trinationale Zertifizierungskommission entscheidet über die Zuerkennung gemäß Antrag. Die Kommission tagt mindestens einmal im Jahr. Erfüllt die Schule die Bedingungen, erhält sie das Label „Euregioschule“.
2. Alle drei Jahre kann die Verlängerung des Labels Euregioschule bei der Zertifizierungskommission beantragt werden.

